

DONNERSTAG DER 4. OSTERWOCHE

ERÖFFNUNGSVERS

Vgl. Ps 68 (67), 8-9.20

Gott, du zogest vor deinem Volke einher; wohnend in ihrer Mitte, bahntest du ihnen den Weg. Da erbebte die Erde, Segen ergossen die Himmel. Halleluja.

TAGESGEBET

Gott und Vater, du erneuerst den Menschen und schenkst ihm eine größere Würde, als er sie im Anfang besaß. Blicke auf das Werk deiner Liebe, segne alle, die im Sakrament der Taufe das neue Leben empfangen haben, und erhalte sie in deiner Gnade. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG

Apg 13, 13-25

13 Von Paphos fuhr Paulus mit seinen Begleitern ab und kam nach Perge in Pamphylien. Johannes aber trennte sich von ihnen und kehrte nach Jerusalem zurück. 14 Sie selbst wanderten von Perge weiter und kamen nach Antiochia in Pisidien. Dort gingen sie am Sabbat in die Synagoge und setzten sich. 15 Nach der Lesung aus dem Gesetz und den Propheten schickten die Synagogenvorsteher zu ihnen und ließen ihnen sagen: Brüder, wenn ihr ein Wort des Trostes für das Volk habt, so redet. 16 Da stand Paulus auf, gab mit der Hand ein Zeichen und sagte: Ihr Israeliten und ihr Gottesfürchtigen, hört! 17 Der Gott dieses Volkes Israel hat unsere Väter erwählt und das Volk in der Fremde erhöht, in Ägypten; er hat sie mit hoch erhobenem Arm von dort herausgeführt 18 und fast vierzig Jahre durch die Wüste getragen. 19 Sieben Völker hat er im Land Kanaan vernichtet und ihr Land ihnen zum Besitz gegeben, 21 für etwa vierhundertfünfzig Jahre. Danach hat er ihnen Richter gegeben bis zum Propheten Samuel. 21 Dann verlangten sie einen König, und Gott gab ihnen Saul, den Sohn des Kisch, einen Mann aus dem Stamm Benjamin, für vierzig Jahre. 22 Nachdem er ihn verworfen hatte, erhob er David zu ihrem König, von dem er bezeugte: Ich habe David, den Sohn des Isai, als einen Mann nach meinem Herzen gefunden, der alles, was ich will, vollbringen wird. 23 Aus seinem Geschlecht hat Gott dem Volk Israel, der Verheißung gemäß, Jesus als Retter geschickt. 24 Vor dessen Auftreten hat Johannes dem ganzen Volk Israel Umkehr und Taufe verkündigt. 25 Als Johannes aber seinen Lauf vollendet hatte, sagte er: Ich bin nicht der, für den ihr mich haltet; aber seht, nach mir kommt einer, dem die Sandalen von den Füßen zu lösen ich nicht wert bin.

ANTWORTPSALM

Ps 89 (88), 2-3.20a u.4-5.27 u. 29 (R: 2a)

R Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. - R (GL neu 657,3)

Oder:

R Halleluja. - R

- 2 Von den Taten deiner Huld, Herr, will ich ewig singen, II. Ton
bis zum fernsten Geschlecht laut deine Treue verkünden.
- 3 Denn ich bekenne: Deine Huld besteht für immer und ewig;
deine Treue steht fest im Himmel. - (R)
- 20a Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:
- 4 „Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten
und David, meinem Knecht, geschworen:
- 5 Deinem Haus gebe ich auf ewig Bestand,
und von Geschlecht zu Geschlecht richte ich deinen Thron auf.“ - (R)

- 27 Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du,
mein Gott, der Fels meines Heiles.
29 Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren,
mein Bund mit ihm bleibt allzeit bestehen. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Offb 1,5 ab

Halleluja. Halleluja. Jesus Christus, du bist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten. Du liebst uns und hast uns von unseren Sünden erlöst durch dein Blut. Halleluja.

EVANGELIUM

Joh 13,16-20

Nachdem Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hatte, sprach er zu ihnen: ¹⁶Amen, amen, ich sage euch: Der Sklave ist nicht größer als sein Herr, und der Abgesandte ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. ¹⁷Selig seid ihr, wenn ihr das wisst und danach handelt. ¹⁸Ich sage das nicht von euch allen. Ich weiß wohl, welche ich erwählt habe, aber das Schriftwort muss sich erfüllen: Einer, der mein Brot aß, hat mich hintergangen. ¹⁹Ich sage es euch schon jetzt, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschehen ist, glaubt: Ich bin es. ²⁰Amen, amen, ich sage euch: Wer einen aufnimmt, den ich sende, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

GEDANKEN/IMPULS

„Jeder Mensch sehnt sich nach Liebe. Jeder braucht ein liebes Wort. Wenn unerfüllt die Sehnsucht bliebe, wär die Liebe für immer fort.“ Liebe Gemeinde und Leser des Newsletters, ich möchte euch heute meine Gedanken zur Liebe, die ich mir am Symbol einer Rose gemacht habe, ans Herz legen. Gedanken einer Liebe vom zarten Beginn, den Dornen in einer Liebe und schlussendlich, Gedanken zur Fülle einer Liebe. Viel Freude damit. (Anhang: Powerpoint)

STILLE

Nehmen wir uns nun die Zeit, um vor Gott still zu werden und IHM unsere Sorgen und auch unseren Dank zu bringen.

GEBET um dein „JA“ zur Liebe Gottes (Dr. Christoph Hegge, Weihbischof von Münster)
Herr, Jesus Christus, in deiner Auferstehung von den Toten gründet unser Glaube an dich, den Sohn Gottes und unseren Erlöser. In menschlichen Gesten hast du uns gezeigt, wie Liebe nach dem Maß Gottes geht: in Vergebung und Heilung, in friedvoller und aufmerksamer Zuwendung, in Worten der Befreiung, der Gerechtigkeit und des anbrechenden Gottesreiches mitten unter uns, und schließlich im wehrlosen Tod am Kreuz. (...). Wann immer du uns rufst, lass uns dir mit offenem Herzen folgen. (...). Mit dir werden wir über uns hinauswachsen zur Fülle des Lebens. (...). Herr, (...) ich bin bereit. Rufe mich, sende mich, wann und wo du willst. Denn du bist wahrhaftig der Sohn Gottes, dessen Liebe mir heute begegnet und so viel Größeres vermag. Danke, Herr, für deine Liebe, die allein auf ewig bleiben wird. Amen.

SEGENSEGEBET

Lassen wir die Liebe Gottes, der seinen Sohn gesandt hat, in unser Herz hinein, um mit dem Licht des Heiligen Geistes zu sehen. (Papst Franziskus) Und so segne uns, der Dreieine Gott, der Vater und der Sohn und der lebenspendenden Geist. Amen.

Gemeindereferentin, Kerstin Butge